

Die Geschichte des Propheten Hiob



IslamReligion.com

Informationen über die verschiedenen Propheten, die Gott zur Menschheit geschickt hat, können in allen 114 Kapiteln des Qur´an gefunden werden. Die Information wird auf unterschiedliche Arten präsentiert. Von einigen wenigen Versen bis zu der langen Erzählung über den Propheten Josef, die ein ganzes Kapitel einnimmt. Darüber hinaus sind die Propheten zu ihrem besonderen Volk fast immer mit derselben Botschaft gekommen. Sie befahlen ihren Völkern Gott allein anzubeten und nichts oder niemand an Seiner Anbetung teilhaben zu lassen. Die Geschichten der Propheten betonen die Grunddoktrin des Islam, dass Gott Einer ist.

Der Qur´an macht ziemlich deutlich, dass Kinder und Reichtum ein Schmuck dieses Lebens sind und dass wir in unserer Liebe für sie geprüft werden. (**Quran 18:46**). In den Geschichten der Propheten sehen wir, dass Gott die verschiedenen Nationen durch Verlust an Gesundheit und durch Verlust an Reichtum, sogar durch extreme Armut geprüft hat. Gott erklärt, dass Reue und Geduld die Schlüssel zum Ewigen Leben sind, daher die Prüfungen zu akzeptieren und Gott sogar dafür zu danken, kennzeichnet einen hohen Grad des Glaubens. Die Menschheit befindet sich in einem ständigen Kampf, die Botschaft Gottes zu akzeptieren. Viele Nationen haben darin versagt.

Die Geschichte des Propheten Hiob ist anders. Durch seine Geschichte sind wir in der Lage, den Kampf der Menschheit auf einer persönlicheren Ebene zu sehen. Gott teilt uns nichts über Hiobs Methode zu predigen mit oder wie sein Volk auf seine Warnungen und Ermahnungen reagiert hat. Gott erzählt uns nichts über das Schicksal von Hiobs Volk. Anstatt dessen berichtet Er uns von Hiobs Geduld. Er (der Allmächtige) lobt Hiob, indem Er sagt:

“ Wahrlich, Wir fanden ihn geduldig. (Er war) ein vortrefflicher Diener; stets wandte er sich (Gott) zu.” (Quran 38:44)

Christen nehmen oft Bezug auf “Hiobs Geduld” und interessanter Weise nehmen auch Muslime Bezug auf Hiobs Geduld und versuchen, ihm nachzueifern angesichts unerbittlicher Widrigkeiten. Im zehnten Jahrhundert nChr trug der anerkannte islamische Gelehrte Ibn Kathir zusammen, was an Information über Hiob überdauert hat, was also nun folgt, ist Hiobs Geschichte auf der Grundlage des Qur´an, der Überlieferungen des Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, und Ibn Kathirs ´(Stories of the Prophets´ Geschichten der Propheten).

Hiob war ein Nachfahre von Noah (Quran 6:84). Er liebte Gott, betete Ihn allein an, war geduldig, standhaft und bat oft um Vergebung. Satan hörte, wie eine Gruppe Engel darüber sprach, dass Hiob der beste Mann seiner Generation sei, und Satans dunkles Herz füllte sich mit Eifersucht und stiller Wut. Sein Plan war es, Hiob vom Guten abzuwenden und ihn in Unglauben und Korruption zu führen. Satan versuchte Hiob von seinen Gebeten abzulenken, aber Hiob blieb standhaft und betete mit Hingabe und Konzentration.

Dies ließ Satans Wut anwachsen, und er beklagte sich bei Gott, indem er sagte, Hiob sei nur ein hingebungsvoller Diener, weil Gott ihn mit Reichtum und Besitz gesegnet habe. Gott gewährte Satan und seinen Gehilfen, Hiobs Besitz zu zerstören, doch Hiob blieb aufrichtig in seinem Glauben und erkannte an, dass Gott derjenige ist, der Reichtum und Besitz gibt und nimmt, wie es Ihm gefällt. Satan wurde noch frustrierter und wandte sich wieder an Gott, indem er sagte, dass Hiob seine Enttäuschung verbarg, weil er eine große, glückliche Familie hatte. Satan und seine Gehilfen zerstörten Hiobs Haus, das Gebäude fiel in sich zusammen und tötete alle Kinder von Hiob.

Wieder einmal wandte sich Hiob um Trost bittend zu Gott und nahm diese härteste Prüfung ohne Beschwerde an. Satan verkleidete sich und näherte sich Hiob in der Gestalt eines alten Mannes. Der alte Mann bemitleidete Hiob und suggerierte, dass Gott Hiob nicht für seine Hingabe und seine Gebete belohne, doch Hiob antwortete, dass Gott „manchmal gibt und manchmal nimmt“ und dass er mit seinem Schöpfer wohl zufrieden ist. Satans stiller, aber schwelende Wut wuchs. Er wandte sich wieder an Gott, und sagte, weil Hiob gesund und rüstig sei, hofft er, seinen Reichtum zurückzuerlangen und mehr Kinder zu bekommen. Satan bat um Erlaubnis, Hiobs Gesundheit zu zerstören. Gott gewährte Satans dritte Forderung, aber unter der Bedingung, dass Satan keinen Einfluss auf dessen Seele, Herz oder Verstand nehmen kann.

Satan und seine Gehilfen fingen an, Hiobs Körper zu schädigen, mit dem Willen Allahs. Er war nur noch Haut und Knochen und litt unter starken

Schmerzen. Hiob war auch von einer Krankheit getroffen, die die Menschen sich mit Abscheu von ihm abwenden ließ und seine Freunde und Verwandten fingen an, ihn zu verstoßen. Nur seine Frau blieb mit ihm. Sie sorgte für ihn, und überschüttete ihn mit Freundlichkeit, obwohl sie ohne Geld waren und sie als Dienstmagd arbeiten musste, um sie jeden Tag mit etwas Essen zu versorgen.

Während dieser Prüfungen blieb Hiob Gott ergeben. Seine Lippen und seine Zunge blieben feucht beim Gedenken Gottes, und er verlor nie die Hoffnung oder beklagte sich. Er bedankte sich weiter bei Gott, sogar für die großen Schicksalsschläge, die ihn befallen hatten. Satan war deprimiert, er wusste nicht, wie er Hiob von seiner Hingabe zu Gott abbringen konnte, da entschloss er sich, Hiobs Frau zu belästigen. Er kam in der Gestalt eines Mannes zu ihr und erinnerte sie an die alten Tage und daran, wie leicht ihr Leben einmal gewesen ist. Hiobs Frau brach in Tränen aus, und sie trat an Hiob heran und sagte: "bitte deinen Herrn, dass Er dieses Leid von uns nimmt."

Hiob war traurig und erinnerte seine Frau daran, dass Gott sie 80 Jahre lang mit Gütern, Kindern und Gesundheit gesegnet hatte und dass dieses Leiden ihnen nur eine kurze Zeit auferlegt worden war. Er erklärte, dass er sich schämte, Gott darum zu bitten, die Schwierigkeiten von ihnen zu nehmen, und er ermahnte seine Frau, indem er sagte, wenn er je seine Gesundheit wieder Erlangen sollte, so würde er ihr 100 Peitschenhiebe geben. Hiobs liebevolle Frau war am Boden zerstört, sie wandte sich ab und suchte anderswo Schutz. Hiob fühlte sich hilflos, er wandte sich Gott zu, nicht um sich zu beklagen, sondern um Gnade zu erleben.

„Und Hiob rief zu seinem Herrn: „Unheil hat mich geschlagen, und Du bist der Barmherzigste aller Barmherzigen.“ Da erhörten Wir ihn und nahmen sein Unheil hinweg, und Wir gaben ihm seine Familie (wieder) und noch einmal so viele dazu - aus Unserer Barmherzigkeit und als Ermahnung für die (Uns) Verehrenden.“ (Quran 21:83-84)

Gott stellte fast sofort Hiobs Gesundheit wieder her. Hiobs Frau konnte es nicht ertragen, von ihrem geliebten Ehemann so lange getrennt zu sein, da kehrte sie zurück und war erstaunt, als sie ihn erholt sah. Wie weinte aus Dankbarkeit zu Gott und als er ihre Worte hörte, wurde Hiob besorgt. Er hatte einen Eid geschworen, seine Frau zu schlagen, aber er hatte kein Verlangen danach, sie zu verletzen, denn er liebte sie so sehr. Gott wollte das Herz Seines ergebenen, geduldigen Dieners erleichtern, und so wies Er ihn an: **„Nimm ein Bündel in deine Hand und schlage damit zu und werde nicht eidbrüchig.“ (Quran 38:44)**

Von den Überlieferungen des Propheten Muhammad lernen wir, dass Gott auch Hiobs Besitz wieder hergestellt hat. Es wird gesagt, dass er eines Tages eine Dusche (oder ein Bad) nahm, da hat Gott ihn mit Grashüpfern aus Gold

überschüttet.^[1] Gott hat Hiobs Geduld reichlich belohnt. Seine Gesundheit wurde wieder hergestellt, seine Familie kehrte zurück und wurde vervielfacht, und er wurde wieder ein reicher Mann.

Gott teilt uns mit, dass Hiobs Geschichte eine Ermahnung für all jene ist, die Gott dienen. **(Quran 21:84)** Wenn jemand wahrhaftig Gott mit gänzlicher Ergebenheit anbetet, ist es notwendig, dass er Geduld hat. Es ist einfach, ein paar Tage die Anbetung durchzuhalten, aber wir müssen beständig sein. Das Gebet in der Nacht erfordert Geduld, das Fasten erfordert Geduld, mit Drangsal und Prüfungen zu leben erfordert Geduld. Das Leben in dieser Welt ist eine Prüfung und um zu bestehen und mit dem Paradies belohnt zu werden, müssen wir uns die Geduld Hiobs aneignen.

Fußnoten:

^[1] *Sahieh Al-Bukhari.*